

Direktor des Verkehrshauses Luzern, zum Gotthardbahn-Modell, das dem Verkehrshaus gehört und jetzt nicht mehr dort zu

sehen ist. Dieses im Museum vorübergehend neu zu platzieren, sei geprüft, jedoch aus Kosten- und Platzgründen verworfen

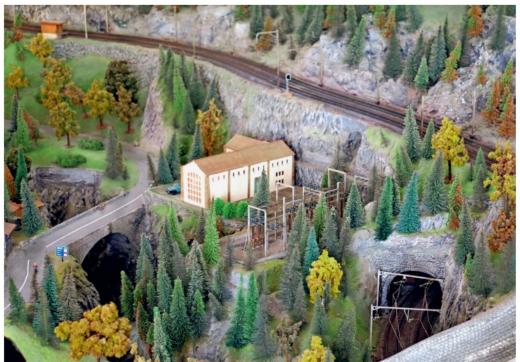
worden, erklärt Bütikofer. «Wir sind uns des historischen Werts des Modells bewusst», hält der Museumsdirektor weiter fest und betont: «Wir können uns vorstellen, die Anlage in die neue Bahnwelt zu integrieren.» Diese entsteht anstelle der heutigen Schienenhallen 2 + 3 an der Haldestrasse in einem Neubau, der im Anschluss an das Mehrzweckgebäude, dessen Bezug auf Anfang 2023 geplant ist, bis 2025 für 60 Millionen Franken realisiert werden soll. Das Ausstellungskonzept für die neue Bahnwelt ist nach Angaben von Bütikofer noch nicht ausgearbeitet, doch sollen die Themen «Gotthard» und «Alpenqueren» dort Platz finden. Dies in Form eines 57 Meter langen, animierten Modells des Gotthard-Basistunnels im Maßstab 1:1000 und mit einem 15 Meter langen, begehbarer Tunnelabschnitt in Originalgröße samt Bahntechnik in der Arena. ☐



Der Verkehr beim Bahnhof Erstfeld wurde zuerst über ein Integra-Stellwerk, dann digital gesteuert.



Ein Wahrzeichen für alle Bahnfans: die berühmte Kirche Wassen im Modell.



Das Kraftwerk, das den Strom für die Loks auf der Bergstrecke liefert.



Detailansicht eines Zuges der Rollenden Landstrasse in HO, hier mit der Re 6/6 11636 «Vernier-Meyrin» und einem RAlin-Begleitwagen.